



# WIEHRE



150 Jahre Bürgervereine Wiehre

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann  
Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen  
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80  
hofmann-druck@t-online.de  
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



**Titelbild**

Günter Jenne

**Bildunterschrift**

Wiehremer Wochenmarkt  
im Frühling



# Inhalt

Editorial	» 3
Fragen über Fragen ...	» 4
Wo sind nur all' die Autos hin?	» 5
Lorettostraße: Weiter verträstet – aber Bewegung beim Thema Schulwegsicherheit	» 6
Die Freie Waldorfschule feiert einen weiteren Bauabschnitt und zugleich ihr Jubiläum	» 7
„Ein Grund, sich auch mal selbst zu Feiern!“	» 8
Ein bewegender Abend „gegen das Vergessen“	» 9
Wo Mythen zum Gedenken aufrufen	» 10
Die alte Feuerwache am Annaplatz	» 11
Reise durch das stürmische Nordmeer – oder Heinzelmännchen auf Schwedisch	» 13
Freiburg fördert Dach- und Fassadenbegrünung stärker	» 14
Hol dir die Sonne in die Steckdose	» 14
Tipps & Termine, Pinnwand	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

Freiburgs älteste Waldorfschule feiert ihr achtzigstes Jubiläum – fast 70 Jahre davon war sie in der Wiehre beheimatet. Zusammen mit der Lorettogrundschule, die in diesem Jahr 60 Jahre alt wird, dem Korczak-Haus, das 55 Jahre existiert, dem 100-jährigen Walter-Eucken-Gymnasium und der rund 130-jährigen Lessing-Realschule zeigt sich einmal mehr, wie vielfältig die Schullandschaft in der Unterwiehre auf engem Raum ist. Der Blick zurück zeigt allerdings auch etwas anderes: wie lange der Bürgerverein gemeinsam mit anderen Initiativen bereits gegen Durchgangsverkehr, unsichere Schulwege, Lärm und Abgase kämpft – meist mit nur sehr langsamen kleinen Fortschritten im Punkt Schulwegsicherheit.

In dieses Bild fügt sich leider auch die Situation rund um die Baustelle in der Quäkerstraße. Wochenlang warteten wir mit großer Ungeduld auf eine Stellungnahme der Badenova, während sich immer mehr Anwohner\*innen an uns wandten – verunsichert, ängstlich oder zunehmend verärgert und vor allem auf der Suche nach verlässlichen Informationen.

Das ist mehr als verständlich. Wer durch überregionale Medienberichte alarmiert wird und dann über Wochen keine klaren Auskünfte von zuständigen Stellen erhält, was vor der eigenen Haustür nun eigentlich los ist, verliert zwangsläufig Vertrauen. Genau darum geht es hier: weniger um den Fund von belastetem Altteer – solche Altlasten sind unter vielen Straßen zu finden –, sondern um den Umgang damit. Proben wurden offenbar erst nach Beginn der Arbeiten genommen, Informationen kamen spät und eher auf Druck der Öffentlichkeit. Zuständigkeiten, Vorschriften und Kommunikation scheinen zwar zu existieren, greifen im konkreten Fall aber nicht sauber ineinander.

Am Ende bleibt deshalb vor allem ein Vertrauensproblem. Vertrauen entsteht nicht durch späte Informationen, sondern durch frühe Transparenz, klare Zuständigkeiten und konsequente Kontrolle.

Bleibt zu hoffen, dass die Badenova ihr Versprechen der Nachbesserung ihrer internen Abläufe genauso einhält wie künftig die Vorgaben der Straßenbauverordnungen.

Loretta Lorenz  
und der Vorstand des Bürgervereins



© Uli Riesterer



© Geiler

## Baustelle Quäkerstraße

# Fragen über Fragen...

**vor allem die nach transparenter Information und klaren Verantwortlichkeiten.**

Anfang des Jahres begann die Badenova in der Quäkerstraße mit der Verlegung neuer Wasserleitungen – bis ein fachkundiger Bürger kam und mit einfachen Mitteln die locker aufgeworfenen, unbedeckten Bauschutthaufen auf dem leeren Parkplatz am Neuen Wiehrebahnhof auf Schadstoffe testete.

Was er fand, machten Radio Dreyeckland am 12. Februar 2026 und 13 Tage später die SWR Landesschau öffentlich: PAK belasteten Altteer – hochgiftig, krebserregend, ein Relikt aus Zeiten, in denen solche Stoffe bedenkenlos unter Straßen verbaut wurden (PAK=polyzyklisch aromatische Kohlenwasserstoffe).

Dieser Fund ist nun kein Wiehremer Kuriosum. Fachleuten ist bekannt, dass unter vielen Straßendecken in ganz Deutschland PAK schlummern. Für solche Fälle existieren zahlreiche Verordnungen, die regeln, wie dann beim Aufriss des Straßenbelags vorzugehen ist. Unglücklich ist, dass es in Freiburg kein entsprechendes Kataster gibt. Deshalb sind vor geplanten Straßenbaumaßnahmen Probebohrungen nötig, die bei positivem Befund zu besonderen Schutzmaßnahmen – vor allem für die Straßenbauarbeiter – und zur fachgerechten Entsorgung des belasteten Materials führen sollten. Aus welchem Grund das in der Quäkerstraße offenbar nicht geschehen ist und aus welchem Grund die großen, in Teilen unabgedeckten mit Teerbrocken durchsetzten Erdhügel für Wasser, Luft und spielende Kinder zugänglich auf dem Parkplatz des Neuen Wiehrebahnhofs gelagert wurden – der seit Einführung der Parkuhr so schön leer ist – blieb offen.

Aber es ist v.a. der Umgang der Stadt und der Badenova mit den Bürgerinnen und Bürgern angesichts dieses aufgedeckten Fundes, der weitere Fragen aufwirft.

So erklärt der Leiter des Umweltschutzamtes im Umweltausschuss, dass jeder naiv sei, der glauben würde, die Vielzahl von Baustellen würde auf die Einhaltung der Schutzbestimmungen kontrolliert werden (können). Der Leiter des Garten- und Tiefbauamtes gibt die Auskunft, dass allein der Baustellenbetreiber für die Einhaltung der Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzbestimmungen verantwortlich ist und ergänzt,

dass die Stadt bei ihren Baustellen Probebohrungen durchführen ließe und dies schon in den Ausschreibungen erwähnen würde.

Baustellenbetreiberin ist die Badenova. Auf eine Anfrage der Redaktion reagierte die Badenova zunächst am 13. März 2026 mit einer wortreich vertröstenden Antwort. Erst am 19. März 2026 folgte eine konkrete Stellungnahme: Die aktuellen Laborbefunde zeigen, dass die Werte deutlich unter den in Baden-Württemberg geltenden Grenzwerten liegen und die Luftprobe keinerlei PAK-Belastung aufweist.

Dem widerspricht nun Nick Geiler (Dipl.Biologe, regioWASSER e.V.). Er macht geltend, dass die Proben erst mehrere Tage nach Baubeginn genommen wurden – also erst, nachdem interveniert worden war. Zu diesem Zeitpunkt sei bereits ein großer Teil der PAK „verdunstet“. Hohe Konzentrationen träten vor allem dann auf, wenn der alte Teerbelag aufgeschnitten werde und wenn durch Baggerarbeiten der alte Teerbelag in der Grabentraße aufgebrochen werde. Dabei entstünden frische Schneid- und Bruchkanten, über die die PAK aus dem Teer in den „Luftpfad“ übertreten könnten. In dieser kritischen Phase sei dann auch mit einer Gefährdung der dort beschäftigten Arbeiter zu rechnen.

### So weit, so gut – oder eben doch nicht?

Was bleibt, ist ein fades Geschmäckle und die Frage, warum die Badenova erst jetzt „den Vorgang zum Anlass nehmen wird, interne Abläufe weiter zu optimieren, wozu zukünftig vorsorgliche Probeentnahmen bei vergleichbaren Maßnahmen gehören sollen“, als wären vorsorgliche Kernbohrungen bei Teerverdacht zur Feststellung von PAK-Kontamination nicht längst gesetzlich vorgeschrieben.

Die Baustelle ist inzwischen von allem Erdaushub geräumt, die Baugräben liegen in der halben Quäkerstraße offen, die Baustelle wirkt verlassen. Ursprünglich hatte die Badenova laut Anwohnerschaft per Handzettel eine ca. zweiwöchige Baumaßnahme angekündigt. Nun warten die Anwohnerinnen und Anwohner, ganz ohne weitere Handzettel-Informationen, seit über zwei Monaten auf den Wiedererhalt ihrer Parkplätze und ihrer (Seelen-)Ruhe. Warten wir mit Ihnen solidarisch weiter.

Loretta Lorenz



© Günter Jenne

## Wo sind nur all' die Autos hin?

Am Mittwoch, den 18. März 2026, waren Loretta Lorenz und Günter Jenne mit Kamera am Neuen Wiehrebahnhof unterwegs – Fotosession am großen Autoparkplatz Gerwigplatz. Das Ergebnis überrascht: Genau drei Autos standen dort. Drei! Zwei davon mit auswärtigem Kennzeichen. Wer den Platz noch vor wenigen Monaten kannte, reibt sich bestimmt verwundert die Augen und fragt sich: Wo sind nur all' die Autos hin?

Seit geraumer Zeit gilt auch hier die Parkraumbewirtschaftung. Der Gerwigplatz, einst stark von Dauerparker\*innen oder Park and Ride-Pendler\*innen genutzt, ist plötzlich weitgehend leer. Der Status quo hat sich deutlich verändert, und der früher von parkenden Autos stark genutzte Platz wirkt nun aus der Zeit gefallen, ja fast überdimensioniert. Durch die Parkraumbewirtschaftung ist plötzlich freier Raum entstanden – Platz, der in der Stadt doch so rar ist. Es stellt sich daher die Frage: Wie kann dieser zentrale Ort des Stadtteils Wiehre künftig gestaltet bzw. genutzt werden?

Wir haben hierzu bei der Stadt Freiburg schriftlich nachgefragt, wie es nun weitergeht. Die Antwort: Konkrete Planun-

gen gibt es noch nicht. Allerdings sieht auch die Verwaltung großes Potenzial in der freigewordenen Fläche. Denkbar sind neue Freiräume, Freizeitangebote, mehr Grünflächen oder sogar Maßnahmen zur Klimaanpassung wie Entsiegelung und Wasserretention – bislang jedoch nur als mögliche Optionen seitens der Stadtverwaltung formuliert. Klare Schritte zur Planung, geschweige denn konkrete finanzielle Mittel, lassen sich den Äußerungen der Stadt Freiburg derzeit noch nicht entnehmen. Genau hier möchten wir als Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre anknüpfen. Wir sehen im Gerwigplatz die Chance, einen lebendigen, grünen und zukunftsorientierten Ort zu schaffen. Warum also nicht jetzt den Mut haben, diesen Ort aktiv neu zu denken, statt die Chance verstreichen zu lassen und auf die gähnende Leere der mehrfach geflickten Asphaltteppiche zu starren?

» Die Antwort:  
Konkrete  
Planungen gibt  
es noch nicht. «

Und nun die Frage an Sie, liebe Leser\*innen: Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie der Gerwigplatz neu gestaltet werden könnte? Schreiben Sie uns Ihre Überlegungen und Inspiration gerne per Mail an [info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de).

Markus Ohler

# Lorettostraße: Weiter vertröstet – aber Bewegung beim Thema Schulwegsicherheit

Die Situation rund um die Lorettostraße bleibt für viele Familien in der Wiehre unbefriedigend. Trotz wiederholter Zusagen der Stadt, das Thema nach Abschluss anderer Projekte – etwa in der Carl-Kistner-Straße – anzugehen, warten Anwohnende und Schulen weiterhin vergeblich auf konkrete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

Das „Bündnis Sichere Schulwege Freiburg“, das sich im vergangenen Jahr gegründet hatte, hat sich mit einem offenen Brief an Oberbürgermeister Martin Horn und die Stadtverwaltung gewandt. Darin wurde mehr Tempo und Mut bei der Verkehrsplanung gefordert – insbesondere mit Blick auf die Sicherheit von Kindern.

Die Antwort der Stadt erkennt zwar das Anliegen grundsätzlich an, bleibt jedoch in zentralen Punkten enttäuschend: Eine Schulzone wird aktuell ausgeschlossen, und auch eine Schulstraße ist für die Lorettostraße vorerst nicht vorgesehen. Stattdessen setzt die Stadt auf ein einzelnes Pilotprojekt in Tiengen und verweist auf begrenzte Ressourcen sowie notwendige Prüfprozesse.

Für das Bündnis bedeutet das vor allem eines: Erneutes Warten. Die drängenden Probleme – hoher Durchgangsverkehr, unsichere Schulwege, Lärm und Abgase – bleiben bestehen.

Gleichzeitig gibt es aber auch neue Ansätze. Am 18. März 2026 fand auf Einladung der Stabsstelle Mobilität der Stadt Freiburg ein runder Tisch zum Thema „Sichere Schulwege“ statt. Vertreter\*innen von Schulen, Bürgerverein und Zivilgesellschaft kamen erstmals zusammen, um gemeinsam über Lösungen zu sprechen. Deutlich wurde dabei: Neben baulichen Maßnahmen will die Stadt künftig stärker auf das Verhalten von Verkehrsteilnehmenden setzen – etwa durch Bildungsangebote und Sensibilisierung im Straßenverkehr.

Der Austausch soll fortgesetzt werden, ein zweites Treffen ist geplant. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zu entwickeln und die Schulwegsicherheit strategisch anzugehen.

Für die Lorettostraße bleibt die Hoffnung, dass aus Dialog endlich auch Umsetzung wird. Denn für viele Kinder in der Wiehre ist ein sicherer Schulweg leider nach wie vor keine Selbstverständlichkeit.

Markus Ohler

» Eine Schulzone wird aktuell ausgeschlossen. «

SAVE THE DATE

60 Jahre

LORETTO SCHULE

Unsere Loretto Schule wird 60 Jahre alt – und das möchten wir gemeinsam mit euch feiern!  
Unter dem fröhlichen Motto „Jahrmarkt“ laden wir Groß und Klein herzlich zu unserem Jubiläumsfest ein.

SA 9. MAI 11–15 UHR  
AUF DEM SCHULGELÄNDE

Wir freuen uns auf euch!  
Eure Schulgemeinschaft der Loretto Schule



# Die Freie Waldorfschule feiert einen weiteren Bauabschnitt und zugleich ihr Jubiläum

Der Lern- und Lebensraum der Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule ist ein kleiner Campus für sich zwischen Bayernstraße und Schwimmbadstraße, in dem – zumindest von Anwohner\*innen so gefühlt – in den letzten Jahrzehnten ständig an irgendetwas gebaut wurde. Pünktlich zum 80-jährigen Bestehen der Schule wurde nun der zweigeschossige Verbindungsbau zwischen dem Westgebäude mit dem Festsaal und der Sporthalle mit einiger lokaler Prominenz in einem Festakt eingeweiht.

Der Erweiterungsanbau schuf im Erdgeschoss mit einem großzügigen Foyer eine verbindende Mitte und vergrößerte zugleich die Mensa um ein Vielfaches. Neben einigen kleineren Räumen bildet insbesondere der großzügig bemessene Eurythmieraum im Obergeschoss das neue Herzstück des Gebäudes.

Gemeinsam war allen Festreden die Hervorhebung dessen, was diese Schule so besonders macht. So meinte zu Beginn Peter Ludorf aus dem Vorstand der Schule, dass neben der Waldorfpädagogik und der Betonung der Gemeinschaft das Bauen etwas sei, was diese Schule sehr geprägt habe, und löste mit dieser Bemerkung einige Heiterkeit aus.

Oberbürgermeister Horn hob besonders den bekannten „Waldorfsgeist“ des gemeinsamen Anpackens hervor. Es mache diese Schule aus, dass Eltern sich stark einbringen. Im Gespräch mit sehr jungen Schülerinnen in der ersten Reihe arbeitete der Vater von drei Kindern dann sehr kindgerecht heraus, was Kinder und Schneeflocken gemeinsam hätten: Beide sind einzigartig in ihrer Individualität – keine gleiche der anderen, jeder und jede sei etwas ganz Besonderes.

In den musikalischen und tänzerischen Beiträgen der Klassen 2, 4, 6, 8, 10 und 12, die zwischen die Redebeiträge gestreut waren, konnte sich das Publikum davon überzeugen. Eine kluge Idee war es, durch das numerische Ansteigen der Altersklassen auch die Entwicklung von Kindern über

Jugendliche zu sehr ausdrucksstarken, selbstbewussten jungen Erwachsenen vor Augen zu führen. So gab die Schülerschaft auf der Bühne eindrucksvoll und überzeugend selbst das beste Zeugnis einer erfolgreichen Waldorfpädagogik.

Die Landtagsabgeordnete Nadine Saint-Cast, selbst ehemalige Waldorfschülerin, wünschte sich denn auch für alle Bildungsstätten deutlich mehr Waldorfelemente, vor allem die des gleichberechtigten Nebeneinanders der Bildung von Kopf, Herz und Hand.

Den rund zweistündigen Festakt abschließend berichteten Mitglieder des Baulenkkreises, der aus Eltern und Lehrkräften besteht, auf launige Weise von den einzelnen Etappen dieses Bauabschnitts seit ihrem ersten Zusammenkommen im

Jahr 2019. Auf die Corona-Zeit folgte die Materialkrise; die dadurch erzwungene Bauverzögerung nutzten sie jedoch, um Fördergelder einzuwerben, die schließlich den Umstieg auf vollständig erneuerbare Energien ermöglichten.

Für rund 900.000 Euro erhielt die Schule eine Grundwasserpumpe, an die bereits alle Schulgebäude auf dem Gelände angeschlossen sind. Damit ist die älteste Waldorfschule in freier Trägerschaft in Freiburg zu einem Leuchtturmprojekt in Sachen erneuerbare Energien geworden und beweist eindrucksvoll, wie eine Schulgemeinschaft auch ohne fest implementierte Leitungsstrukturen gemeinsam hoch gesteckte Ziele in vergleichsweise kurzer Zeit erreichen kann. Ein Modell, das durchaus Schule machen sollte.

Nach Redaktionsschluss erreichte uns noch die gute Nachricht, dass der Denzlinger Weg, der die Bayernstraße mit der Straßenbahnhaltestelle Basler Straße verbindet, nach der Baustellenräumung Ende April wieder für den Fuß- und Radverkehr freigegeben wird.

Loretta Lorenz

» Es mache diese Schule aus, dass Eltern sich stark einbringen. «



**Auf dem Foto von links nach rechts:**

Elene Samsonidse (Jugendhilfswerk e.V.); Tamara Mrad und Martina Hocke (Tritta e.V.); Mathias Staenke (Geschäftsführung Nachbarschaftswerk e.V.); Christel Werb (Gründungsmitglied Bewohner-INI e.V.); Jörg Kleb (Jugendhilfswerk e.V. a.D.); Sylvia Prinz (Bewohner-INI e.V.); Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach (SPD); Thomas Gern und Judith Vorrath (Vorstand Bewohner-INI e.V.); Ingo Heckwolf (Quartiersbüro Unterwiehre Nachbarschaftswerk e.V.); Anita Hummel (Bewohner-INI e.V.); Jürgen Bolder (Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre); Annemarie Reyers (Gemeinderätin Eine Stadt für Alle); Hans Steiner (Gründungsmitglied Bewohner-INI e.V.); Sebastian Klus (ehem. Quartiersbüro Unterwiehre).

## 30 Jahre Bewohner\*innen-Verein „Bewohner-INI e.V.“ in der Unterwiehre „WdM“ „Ein Grund, sich auch mal selbst zu Feiern!“

Nicht nur der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre hatte im vergangenen Jahr 2025 ein Jubiläum zu feiern. Auch die Bewohner-INI e.V. „Westlich der Merzhauser Straße“ feierte ihr 30-jähriges Bestehen! Seit 1995 ist in der Unterwiehre-Süd, oder auch im Quartier „Westlich der Merzhauser Straße“, der Bewohner\*innen-Verein mit dem Namen Bewohner-Initiative e.V. (kurz: Bewohner-INI) als gemeinnütziger Verein aktiv. Die „Bewohner-INI“ setzt sich aus allen interessierten und engagierten Bewohner\*innen zusammen, die sich, in Kooperation mit den unterschiedlichsten Akteur\*innen, im Quartier für verschiedenste Interessen und Belange starkmachen.

Gerade in der Anfangszeit hat die Bewohner-INI quartiersbereichernde Initiativen realisiert, welche heute als selbstverständlich wahrgenommen werden. Beispielsweise die Etablierung des verkehrsberuhigten Bereichs in der Langemarckstraße; die Entstehung des Abenteuer-Spielplatzes „Blaues Monster“ mit seinem Bolzplatz; die Anmietung eines Vereinsraums, die Neugestaltung der Freizeitfläche LAMA100 im Jahre 2005; der Erhalt des Postbriefkastens in der Weddigenstraße (aufgrund des Senior\*innen-Kreis-Engagements) und erst jüngst durch die AG „freie Gehwege im Quartier“, die sich sehr erfolgreich für sichere Kreuzungsbereiche und barriereärmere Gehwege eingesetzt hat.

Von 2004 bis 2020 war die Bewohner-INI Träger für die hauptamtliche 60%-Stelle der Gemeinwesen- / Quartiersarbeit im Quartiersbüro Unterwiehre, welche seit 2020 beim Nachbarschaftswerk e.V. eine neue Trägerschaft gefunden hat und weiterhin eng mit der Bewohner-INI zusammenarbeitet. Am 24. Mai 2025 fand, im Rahmen eines großen Stadtteilfestes, die Jubiläumsfeier zu 30 Jahren Bewohner-INI statt. Viele aktive Mitglieder organisierten, gemeinsam mit verschiedenen Stadtteilkoooperationen, ein vielfältiges Festprogramm.

Im offiziellen Rahmen fanden neben den geladenen Gästen aus Stadtverwaltung und Gemeinderat auch viele ehemalige aktive Mitglieder des Bewohner\*innen-Vereins den Weg zum Jubiläumsfest. Sie erhielten wohlwollende und dankende

Worte unseres damaligen Ersten Bürgermeisters Herrn Ulrich von Kirchbach (SPD), der es sich nicht nehmen ließ, eine persönliche Festrede zum 30-jährigen Jubiläum zu halten. Im Quartiershaus LAMA97 wurde die Historie der Bewohner-INI und die Entwicklung des Quartiers der letzten 30 Jahre durch einen zehn Meter langen Gallery Walk sichtbar gemacht.

Verschiedene Bands, der Chor „Klangart Wiehre“ mit Live-Musik, Tanzaufführungen, Kaffee und Kuchen, nepalesisches Essen und verschiedene Angebote der Kooperationspartner\*innen u.a. ein Graffiti-Workshop des jhw, Textildruck von tritita e.V. und Kinderschminken oder die Angebote der Spielkarre des Spielmobils Freiburg, rundeten das Jubiläumsfest bei schönstem Wetter ab und machten es zu einem tollen Event für viele Menschen aus dem Quartier.

Über das ganze Jahr verteilt wurden verschiedene Angebote und Aktionen rund um und im „INI-Raum“ in der Langemarckstraße 97 organisiert. Kleidertausch, Boule-Turnier, Stadtteilstreifmarkt, Spielenachmittag und Familienkino, Adventskranz binden u.v.m.

Aktuelles: Der Verein möchte auch weiterhin aktiv einen Beitrag zu einem lebenswerten und bunten Quartier leisten. Soziale Themen wie Verkehr, Wohnen, Bewegung und Freizeitgestaltung für alle, sollen auch weiterhin thematisiert, Barrieren weiter abgebaut und die Geschichte des Stadtteils aufgearbeitet werden.

Die Einrichtung von verschiedenen Treffpunkten für Jung und Alt, in denen Begegnung und Vernetzung stattfinden und die Möglichkeit bieten, sich aktiv am Leben im Quartier zu beteiligen, sind Motivation und Antrieb der Bewohner-INI.

**Wir sagen DANKE an alle Mitglieder und Kooperationspartner\*innen und freuen uns auf mindestens weitere 30 Jahre!**

*Judith Vorrath (Bewohner-INI e.V.) &  
Ingo Heckwolf (Quartiersbüro Unterwiehre)*

# Ein bewegender Abend „gegen das Vergessen“

**Wer am Sonntag, dem 08. März 2026 seine Stimme zur Landtagswahl Baden-Württemberg im Walter-Eucken-Gymnasium abgeben wollte, konnte im Pausenhof eine Vielzahl von überlebensgroßen Fotografien nicht übersehen. Sie waren Teil der Ausstellung „Gegen das Vergessen“, mit Porträts von Holocaustüberlebenden des italienisch-deutschen Fotografen und Filmemachers Luigi Toscano. Die Betrachtenden wurden von den ausdrucksstarken Porträts vor schwarzem Hintergrund vor allem durch deren Blick unmittelbar in ihren Bann gezogen.**

Anlässlich dieser, vom 28. Februar – 22. März 2026 zu sehenden Ausstellung hatte die Schule für den 09. März 2026 zu einem Themenabend mit dem Titel „Bilderwelten“ eingeladen.

Zu Beginn führten Schüler\*innen durch die Ausstellung und schilderten den Besucher\*innen die Biographien der Überlebenden.

Die Gäste des Themenabends waren Luigi Toscano und der Historiker Dr. Christoph Kreuztmüller.

Nach der musikalisch umrahmten Einführung durch den Schulleiter Oswald Egler, den Vorsitzenden des Fördervereins des NS-Dokumentationszentrums Christoph Ebner und Freiburgs zukünftigen Bürgermeisters für Kultur und Soziales Roland Meder, führte die Lehrerin Sandra Butsch gemeinsam mit Schüler\*innen des Geschichts- und Gesellschaftskurses durch den Abend.

Zwei Schüler der 12. Klasse, Anton Lampe und Fadi Saoud, rezitierten zu Beginn ein selbst verfasstes Gedicht mit dem Titel „Nie wieder“ auf sehr eindrückliche Weise.

Luigi Toscano begann 2014 mit seinem Projekt „Gegen das Vergessen“. Seitdem hat er mehr als 400 Überlebende des Holocaust getroffen, portraitiert und deren Bilder an vielen öffentlichen Orten ausgestellt. Die erste Ausstellung fand in der Sophienkirche in Berlin statt. Dort hingen zwei Porträts zufällig nebeneinander: eines von Horst Sommerfeld (das auch in der hiesigen Ausstellung zu sehen war) und eines von Walter Frankenstein. Sie waren als Kinder eng befreundet und kamen erst durch diese Ausstellung wieder miteinander in Kontakt. Sommerfeld hatte seine gesamte Familie im Holocaust verloren, während die Familie von Frankenstein überlebt hatte. In der Folge telefonierten sie regelmäßig, trafen sich jedoch nie wieder persönlich.

2016 stellte Toscano seine Porträts in Kiew aus, anlässlich des Gedenkens an die Opfer des Massakers von Babyn Jar 1941, bei dem innerhalb von zwei Tagen 33.000 jüdische Frauen, Männer und Kinder ermordet wurden.

Bis heute hat Luigi Toscano seine Portraits in vielen Städten weltweit ausgestellt, unter anderem in Wien, vor der Unesco in Paris, vor der UNO in New York, dem Memorial Center in Washington, in Genf, in Mainz und Mannheim, um nur einige zu nennen. Er präsentiert sie an zentralen öffentlichen Orten wie Parks, Plätzen und Häuserfassaden, die für alle zugänglich sind. Auf diese Weise finden sie einen direkten Zugang ins Bewusstsein der Menschen. Ein Schwerpunkt ist auch die Zusammenarbeit mit Schulen. So haben Jugendliche die Möglichkeit, Ideen einzubringen und mitzugestalten. Toscano erfährt mit seinem Projekt weltweite Aufmerksamkeit. Er wurde 2021 von der UNESCO zum „Artist of peace“ ernannt und erhielt im gleichen Jahr das Bundesverdienstkreuz.

Im Interview mit Fadi Saoud betonte Toscano, wie wichtig es ihm ist, mit seinem Projekt die Überlebenden des Holocaust sichtbar zu machen und damit insbesondere junge Menschen zu erreichen. Er stelle seine Arbeit gerne zur Verfügung damit „ihr etwas daraus macht und eine Haltung einnehmt“.

» Luigi Toscano begann 2014 mit seinem Projekt „Gegen das Vergessen“. «

Eine andere Perspektive der Erinnerungsarbeit zeigte der Historiker Dr. Christoph Kreuztmüller, der Fotografien aus der NS-Zeit als historische Quellen analysiert. Anhand einer Fotoserie untersuchte er die Deportation von Juden in Eisenach 1942. Bei genauer Sicht zeigten die Bilder, wie diese Deportation vor aller Augen geschah, wie Nachbarn am Fenster und auf der

Straße „glotzen“, dem traurigen Zug der Juden folgten, wie sie durch ihr „Zuglotzen dazu beitragen“. Er zeigte eindrucksvoll, wie Bilder Täterperspektiven offenlegen, eine „attragende Gesellschaft“.

Im Interview mit Milo Gramespacher lautete seine Botschaft an die Jugend: „einander nachhaltig stärken“ und „Erinnerungsarbeit ist Demokratiewerk, eine Aufgabe für die Gegenwart und die Zukunft“.

Zum Abschluss des sehr eindrucksvollen und berührenden Abends rezitierte Fadi Saoud, der selbst vor neun Jahren mit seiner Familie aus Syrien fliehen musste und seitdem in Freiburg lebt, ein selbstverfasstes kraftvolles Gedicht. Er sprach darin über seine Erinnerungen an die traumatische Zeit in seiner Heimat, seine wechselnden Gefühle, seine Lasten, die er immer mit sich trägt und eindrucksvoll über seine Hoffnungen, seinen Mut und seine Kraft, die Zukunft anzugehen. Zitat: „Zwischen Verlust und Hoffnung lern ich verstehen, dass selbst aus Asche neue Wege entstehen“.

*Dr. Gabriele Denz-Seibert*

## Die Langemarckstraße in der Unterwiehre

# Wo Mythen zum Gedenken aufrufen

Das Freiburger Stadtarchiv präsentiert in seiner ersten Ausstellung am neuen Standort am Neuen Messplatz „Langemarckstraßen – in Freiburg und anderswo“ die Geschichte der Langemarckstraßen in Deutschland. Diese Straßen sind nach dem belgischen Ort Langemarck benannt, der im Ersten Weltkrieg zum Mythos eines „Opfertods der deutschen Jugend“ stilisiert wurde. Die Ausstellung zeigt Exponate wie Originaldokumente aus dem Freiburger Stadtarchiv (u.a. den Schriftverkehr von 1932 zwischen dem damaligen Oberbürgermeister Franz Kerber und dem Schriftsteller Wilhelm Kotzde-Kottenrodt, der maßgeblich für die Straßenbenennung im Quartier verantwortlich war), Aktionsplakate aus den 90er Jahren und Informationen zur Entstehung des Quartiers Unterwiehre. Sie ist Teil des Projekts „A street called Langemarck“ und wird als Wanderausstellung in den 32 deutschen Städten gezeigt., in denen eine solche Straße existiert. Jede Stadt ergänzt die Ausstellung mit ihrer eigenen Geschichte. Freiburg steuerte drei Rollups und zwei Vitrienen bei, die den „Mythos Langemarck“ beleuchten.

Das Thema Straßennamen im früheren „Heldenviertel“ Unterwiehre hat eine lange Tradition. Bereits 1996 und 2001 gab es Initiativen zur Umbenennung, die jedoch scheiterten. Stattdessen wurden Zusatzschilder mit historischen Infor-

mationen angebracht, die später wieder auf Wunsch der Anwohnerschaft entfernt wurden. 2016 wurde die „Gallwitzstraße“ in „Matthias-Erzberger-Straße“ umbenannt, weitere Straßennamen blieben jedoch unverändert. Eine kreative Gruppe thematisierte 2019 die Diskussion erneut, indem sie die Straßen über Nacht mit Namen von fiktiven Helden aus Graphic Novels umbenannte. Diese Aktion wurde zwar schnell rückgängig gemacht, regte jedoch einen Diskurs an.

Im Oktober 2025 war das Thema bei der "OB vor Ort"-Veranstaltung des Oberbürgermeisters erneut präsent. Die Quartiersarbeit Unterwiehre hat das Stadtarchiv eingeladen, die Diskussion über die Straßennamen im Rahmen der aktuellen Ausstellung wieder aufzugreifen. Aktuell befindet man sich im Austausch darüber, wie eine solche Abendveranstaltung aussehen und gestaltet werden könnte.

Ingo Heckwolf,

Quartiersbüro Westlich der Merzhauser Straße

Die Ausstellung läuft bis zum 19. Juni 2026 im Stadtarchiv Freiburg. Führungen finden jeden Mittwoch um 15:00 Uhr statt.



OB-WAHL  
26.4.2026

# MARTIN HORN

GEMEINSAM · FREIBURG · GESTALTEN

## VIEL ERREICHT. NOCH VIEL VOR.

- ✓ Außenbecken im **Westbad** eröffnet und neue **Eishalle** kommt
- ✓ Über **1.000 Stadtbau-Wohnungen** im Bau
- ✓ Über **1 Mio. Quadratmeter Fläche** zurückgekauft
- ✓ **Wirtschaftsstandort** gestärkt
- ✓ **Schulbauoffensive** mitten in der Umsetzung
- ✓ Ausbau von **Kitas** und **Ganztagsangeboten** in allen Stadtteilen
- ✓ 12 Mio. Euro in **Spiel- und Bolzplätze** investiert

Alle Termine,  
Erfolge und Ziele  
online unter:  
[martin-horn.de](http://martin-horn.de)

Gemeinsam haben wir noch viel mehr erreicht! Es warten aber auch noch weitere Herausforderungen und viel Arbeit auf uns. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und das gemeinsame Anpacken!

- **Miteinander statt Spaltung:** Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- **Familienstadt Freiburg:** Schulbauoffensive fortsetzen und Kinderbetreuung ausbauen
- **Innovationsstadt** und Top 5 Start-up Stadt
- **Genossenschaften** und **Stadtbau** weiter stärken
- **Personal- und Azubiwohnen** ausbauen
- Fokus auf Ausbau der **sozialen Infrastruktur**
- **Kultur für alle:** Kulturorte ausbauen

Politische Werbung Sponsor/Auftraggeber: Martin Horn · Anlässlich der Oberbürgermeisterwahl am 26.4.2026  
Transparenzhinweis: [www.martin-horn.de/transparenz](http://www.martin-horn.de/transparenz)



© Verena Baader



© Günter Jenne



© Günter Jenne



© Günter Jenne

Mehr "Nachverdichtung" geht nicht

## Die alte Feuerwache am Annaplatz

Seit 2018 strebt der Bürgerverein eine bürgerschaftliche Nutzung des alten ‚Spritzenhauses‘ in der Kirchstraße 51 an. Es war ein langer Weg bis zur Realisierung der Idee.

Erst als die Caritas Gefallen an dem Standort Annaplatz fand und die Homann-Stiftung Mittel beizusteuern versprach, die sie im Rahmen des Stadtjubiläums für soziale Zwecke der Stadt zugesagt hatte, nahm die Entwicklung ihren positiven Verlauf.

Jetzt ist das Projekt „alte Feuerwache“ auf der Zielgraden: Der Rohbau im Hof steht. Es geht demnächst an den Innenausbau. Und auch die vereinbarte Renovierung der alten Fahrzeughalle für eine caritative und bürgerschaftliche Nutzung ist in Sicht. Zum Herbst ist die Einweihung geplant.

Der Bürgerverein bekommt dann ein „Zuhause“ im Wohnzimmer der Wiehre, wie es Frank Barrois, Vorsitzender des Caritas-Stadtverbands, formulierte.

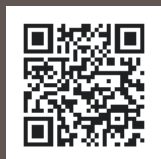
*Dr. Ludwig von Hamm*

Mit unseren Hörexperten:

# Rein ins Ohr – raus ins Leben!

### ReSound Vivia™

- Klangvolles Hören dank KI
- Unterstützt natürliche Hörverarbeitung
- Ganztägige Akkulaufzeit



**JETZT ONLINE  
TERMIN VEREINBAREN!**  
[audeplus.de/termin-vereinbaren/](https://audeplus.de/termin-vereinbaren/)

**JETZT  
kostenfrei  
Probe  
tragen!**

Hörgerät  
Vivia™



**Jonas Best**  
Hörakustikmeister &  
Betriebsleiter Freiburg



Günterstalstr. 26 · 79100 Freiburg-Wiehre · +49 761 458 754 09 · [www.audeplus.de](https://www.audeplus.de)





© Loretta Lorenz



© Loretta Lorenz

Filip Recic (Violine/Nyckelharpa), Caroline Mateos (Violine)  
Carlos Garcia Vallés (Viola), Elisa Siber (Cello).

## Inklusives Konzert im Korczak-Haus

# Reise durch das stürmische Nordmeer – oder Heinzelmännchen auf Schwedisch

Schon lange gelten die inklusiven Konzerte im schönen Gartensaal (Aula) des Korczak-Hauses in der Wiehre als Geheimtipp für ausgewählt schöne, musikuntermalte Stunden. Das verdanken die Wiehremer Hörerinnen und Hörer vor allem Andreas Wand, der vor einigen Jahren als Leiter des Korczak-Hauses mit einer Startspende der Badischen Zeitung das erste kulturelle Programm für das Haus auf den Weg brachte und auch aus dem Ruhestand heraus weiterhin für ein qualitativ hervorragendes Angebot sorgt.

Für die Matinee am Sonntag, den 15. März 2026, hatte er das Schweizer Streichquartett N°Go eingeladen, das unter dem Titel „Nordlicht und Groove“ rund 75 Minuten aufspielte.

Die Violinistin Carolina Mateos führte das erste Musikstück „Once a Shoemaker“ mit einer kleinen Geschichte ein. Darin hatte ein armer Schumacher nur noch Leder für ein einziges Paar Schuhe, als er bekümmert zu Bett ging. Anderentags fand er in seiner Werkstatt ein meisterhaft gefertigtes Paar Stiefel, das er so gewinnbringend verkaufen konnte, dass es seine Produktion nachhaltig ansah. Auf der Suche nach einer Erklärung fragte er im Internet KI, die ihm antwortet, solche Wunder gebe es nur im Märchen, wo Elfen gute Taten vollbringen. Als Dank legte die Familie des Schusters den hilfreichen Wesen selbst gewalkte, warme Kleidung bereit. Diese wiederum schrieben einen Dankesbrief und berichteten, sie könnten nun endlich gut geschützt ihre Reise durch das stürmische Nordmeer antreten.

Mit dieser Erzählung war der Bogen zum Konzertmotto elegant geschlagen, und das Quartett begeisterte mit Stücken aus verschiedenen Programmen des Danish String Quartet (u.a. Sturmwarnung – Kiel-Neigung) gemischt mit Sätzen

aus Carl Nielsens erstem Streichquartett, mit der Einleitung aus Antonio Vivaldis Sommergewitter und schließlich John Dowlands Lachrimæ.

Der nicht enden wollende Applaus des zahlreich erschienenen Publikums entlockte dem Quartett noch eine Zugabe, bevor der Vormittag bei Brezeln, Sekt und anregenden Gesprächen ausklang.

Loretta Lorenz

Das **Korczak-Haus Freiburg** ist eine private Einrichtung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit schwerer Mehrfachbehinderung im Alter von **2 bis 23 Jahren**.

Schule und Kindergarten sind staatlich anerkannt und werden von der Stadt Freiburg, den beiden Landkreisen sowie dem Kultusministerium finanziell unterstützt. Für besondere Anschaffungen und Projekte reicht das aber nicht.

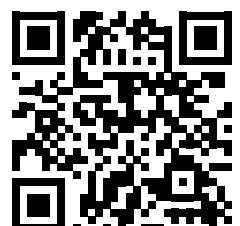
Wenn auch Sie **Unterstützerin oder Unterstützer** werden möchten, folgen Sie einfach dem QR Code oder wenden Sie sich direkt an [www.korczak-haus-freiburg.de/spenden](http://www.korczak-haus-freiburg.de/spenden)

### Zum Vormerken:

#### Inklusives Open-Air-Konzert

Am 26. Juni spielt Mike Schweizer mit seinem großen Saxophon-Ensemble ab 19.30 Uhr im Garten des Korczak-Hauses.

Die Inklusivkonzerte im Korczak-Haus sind kostenlos und finden auf Spendenbasis statt.





Und so könnte auch Ihre Einfahrt demnächst aussehen:  
Regenwasser kann besser versickern

### Mehr Geld für Grün

## Freiburg fördert Dach- und Fassadenbegrünung stärker

Mit dem Förderprogramm „GebäudeGrün hoch³“ unterstützt die Stadt Freiburg seit Oktober 2021 Menschen in der Stadt dabei, ihre Gebäude zu begrünen und versiegelte Flächen wieder aufzubrechen. Egal ob Eigentümer\*innen, Vereine, Mieter\*innen oder Unternehmen – viele haben die Chance bereits genutzt, Freiburg Stück für Stück grüner zu machen.

Die zehnte Beratungswoche vom 23. bis 27. März brachte jetzt besonders gute Nachrichten: Die Stadt hat die Förderung noch einmal deutlich verbessert. Ziel ist es, Freiburg noch artenreicher, kühler und lebenswerter zu gestalten.

Seit November können Freiburger\*innen bis zu 60 Prozent der Kosten als Zuschuss erhalten. Das macht nachhaltige Lösungen oft überraschend erschwinglich – ein begrüntes Carportdach kann zum Beispiel günstiger sein als ein klassisches Kiesdach. Wer mehrere Maßnahmen kombiniert, kann sogar bis zu 25.000 Euro Förderung pro Grundstück bekommen.

Neu ist außerdem: Auch Maßnahmen zur Regenwasserspeicherung und -versickerung werden jetzt bezuschusst. Und wer selbst mit anpackt, profitiert ebenfalls – Eigenleistungen werden ab sofort finanziell unterstützt. Besonders spannend

ist auch die zusätzliche Förderung für Solar-Gründächer, also die Kombination aus Photovoltaik und Dachbegrünung.

Wer Interesse hat, muss nicht auf die nächste Beratungswoche warten: Förderanträge für Dach- und Fassadenbegrünung sowie für Entsiegelungs- und Regenwasserrückhaltungsmaßnahmen können jederzeit beim Umweltschutzamt gestellt werden. Alle Informationen, Formulare und die Möglichkeit zur Anmeldung für eine kostenlose Erstberatung beim Bundesverband GebäudeGrün gibt es online unter [www.freiburg.de/gg3](http://www.freiburg.de/gg3).



## Hol dir die Sonne in die Steckdose

Die Freiburger Balkonscouts des Vereins Fesa, unterstützt von der Georg Salvamoser Stiftung und der Freiburger Bürgerstiftung, bieten z.Z. noch eine kostenlose Balkonsolarberatung auf dem eigenen Balkon oder Terrasse. In rund 60 Minuten wird neutral geklärt, ob ein Balkon grundsätzlich für Solarmodule geeignet ist, welche Größen infrage kommen und welches Zubehör man typischerweise benötigt. Die Beratung bleibt bewusst unabhängig: Es werden keine Einbauhelfer vermittelt, und Hinweise zu Modulen oder Zubehör erfolgen nur allgemein – ohne Marken, ohne Händler, ohne Kaufempfehlungen.

Eigentümer\*innen, aber gerade auch Mieter\*innen kann die Beratung helfen, Unsicherheiten abzubauen: Was ist erlaubt, was muss man beachten und wie rentabel ist die Anschaffung. Die meisten Interessent\*innen erfahren dabei, dass ein Balkonkraftwerk unkomplizierter zu installieren ist, als sie bisher dachten.

Vielleicht gehören Sie ja auch dazu. Holen Sie sich kostenlos einen klaren Überblick, ob ein eigenes kleines Solarsystem realistisch ist und welche Schritte dafür notwendig wären.

Fesa e.V.  
Tel: 0761 407361  
[mail@fesa.de](mailto:mail@fesa.de)

andrea haßler  
Fachfußpflege



ärztlich geprüfte  
**Fachfußpflegerin**

Hausbesuche

☎ 0761 | 70 77 32 64



[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)

## Wärmetherapie gegen Depression?

UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM FREIBURG

### Studienteilnehmende gesucht!

Das Universitätsklinikum Freiburg prüft, ob heiße Bäder (40 °C) depressive Symptome lindern können. Dafür werden heiße Bäder mit thermoneutralen Bädern und der üblichen Behandlung verglichen.

#### TEILNAHME:

- ▶ 18 - 70 Jahre
- ▶ Diagnostizierte Depression
- ▶ Therapie unverändert seit 4 Wochen

#### ABLAUF:

- ▶ 8 Wochen Bäder (2x/Woche)
- ▶ 8 Wochen Nachbeobachtung
- ▶ Kostenlos, Fahrtkosten auf Wunsch erstattbar

**SUSANNE FORSTER**

☎ 0761-270 83200

✉ [susanne.forster@uniklinik-freiburg.de](mailto:susanne.forster@uniklinik-freiburg.de)



HÖRAKUSTIK  
VERWEY

„Meine Füße tun weh“

„Was hast du gesagt?“



Werden Sie „Besserhörer“ und „Vielversteherin“  
Anmeldung Höranalyse (kostenfrei): T 0761 48805740

Hörakustik Verwey wünscht Frohe Ostern!

Hexentalstr. 41 | Merzhausen | [www.hoerakustik-verwey.de](http://www.hoerakustik-verwey.de)

# Stather

Wasser, Wärme, Wohlfühl.

E. Stather GmbH

Günterstalstr. 24

79100 Freiburg

Tel. 0761 79 09 29 - 0

[www.e-stather.de](http://www.e-stather.de)



# Tipps & Termine

**Samstag, 9. Mai · 11:00–15:00 Uhr**  
**Jahrmarkt in der Loretoschule**  
 anlässlich des 60-jährigen Jubiläums

**Samstag, 9. Mai**  
**Nachbarschaftsflohmarkt in der Wiehre**  
 inkl. Jugendflohmarkt am Haus der Jugend,  
 Uhlandstraße

**Mittwoch, 10. Juni · 19:00 Uhr**  
**Mitgliederversammlung des Bürgervereins**  
**Mitte- und Unterwiehre**  
 Korczak-Haus, Goethestraße 22

**Freitag 26. Juni · 19:30 Uhr**  
**Mike Schweizer mit seinem großen Saxophon-Ensemble**  
**im Garten des Korczak-Hauses,**  
 Goethestraße 22

# Pinnwand

**HILFE – mein Mann muss raus!** Ich suche für meinen Mann in der Wiehre eine Garage/kleine Werkstatt zum Oldtimer-Schrauben, damit er nicht bei mir zu Hause rumsitzt und mich wahn-sinnig macht. Strom/Licht wäre top, trocken & abschließbar ideal. Miete fair, Mann motiviert, Ehe dankbar. Bitte melden unter: [marisa.fernandez.83@gmail.com](mailto:marisa.fernandez.83@gmail.com)

**Redakteurin sucht kleine 1,5 bis 2- Zimmer Wohnung,** gerne in der Wiehre. Festangestellt, NR, keine Haustiere. Freundlich, engagiert und aufgeschlossen.  
 Kontakt: [stephanie.geissler@swr.de](mailto:stephanie.geissler@swr.de)

**€ 5.000 Belohnung:** Haus oder Wohnung (ab 4 Zimmer) zum Kauf gesucht. Freundliche 4-köpfige Familie (51,48, 15, 12) sucht Haus oder Wohnung in der Wiehre. Finanzierung ist bereits vorhanden - ein Garten wäre fein. Ggf. auch andere Quartiere - Zeitraum ab sofort bis Ende 2027. Danke für Eure Hinweise - wir gehen jedem Tipp nach. [freiburg-haus-2026@gmx.de](mailto:freiburg-haus-2026@gmx.de) oder 0177-4821367



**“Ihre  
 Versicherungsexperten  
 vor Ort”**

Goethestr. 32, 79100 Freiburg  
 0761-2057420  
[versicherungsteam.liuba@signal-iduna.net](mailto:versicherungsteam.liuba@signal-iduna.net)

*Für eine professionelle Betreuung in der Nachbarschaft*

**Versicherungs-TEAM Liuba**  
*Vertrauen im Ernstfall*

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /  
 SITZUNGSRÄUME**  
 (11m<sup>2</sup> und 22m<sup>2</sup>)

**Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde** (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,  
 punktuell oder längerfristig(er)**  
 (bei z.B. wöchentlich dauerhaft  
 wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

**Auf Kurs**  
 Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624  
 E-Mail: [info@auf-kurs.org](mailto:info@auf-kurs.org), [www.auf-kurs.org](http://www.auf-kurs.org)

150 Jahre  
**HOPPUND  
 HOFMANN**  
 ...weil's schön wird! Seit 1873

HAPPY  
 RENOVIEREN?  
 Gerne!

Ihre Freiburger Baumodernisierer

[www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

Einfach anrufen  
 0761  
 45997-0

# Zuhause bleiben. Geborgen fühlen.

Grundpflege, Behandlungspflege, Hilfen im Haushalt,  
Pflegerische Betreuung, Hausnotruf, Pflegeberatung

FSP Pflegedienst GmbH  
Alte Straße 3 | 79249 Merzhausen  
**Tel 0761 47 999 844**  
www.fsp-pflegedienst.de

**FSP**  
**PFLEGEDIENST**  
Gute Pflege zu Hause

## Gesunde Füße?

Klara's Fußoase steht für professionelle medizinische  
Betreuung. Ein hoher Qualitäts- und Hygieneanspruch  
sorgen für Ihr Wohlbefinden.



Montag - Freitag 9 - 17 Uhr  
Samstag 9 - 14 Uhr

**KLARAS FUßOASE**  
MED. FUßPFLEGE

Konradstraße 17, 79100 Freiburg • Telefon 0176 88 429 86 07

## Lust auf was Neues?

Frische Ideen für Print und Web



Dieter Weißenberger  
Grafik- und Webdesign  
eye@syn-visual-design.de

Seit 2001  
**GRUNDWERT**  
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Immobiliengutachter

Lorettostr. 32 | 79100 Freiburg-Wiehre  
www.grundwert-gutachten.de



Rufen Sie uns an:  
**0761 - 58 99 815**

Marktwertgutachten für Ihre Immobilie  
bei Fällen wie Erbe, Scheidung oder aus  
steuerlichen Gründen (Grundsteuer, Schenkung etc.)

**ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

Konversation      Konversation      Konversation

**DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
als Fremdsprache  
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)  
Kleingruppen, laufender Einstieg

**Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs**  
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 / 4797624  
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

**Auch erhältlich als Geschenkgutschein**  
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

Unsere  
Reiseexpertin  
empfiehlt:



Patricia Wehrle

## Chamäleon Reisen –

echte Erlebnisse,  
kleine Gruppen,  
große Momente

Maximal 12 Gäste  
pro Reise – jede  
Tour voller magischer  
Augenblicke und  
Gänsehautmomente.



Wohin geht Ihre nächste Reise?

reisen<sup>3</sup>  
reisenhochdrei.de

Wir beraten Sie gerne – persönlich & individuell.  
Herrenstr. 16 | 79098 Freiburg | Tel. 0761 22 0 55  
WhatsApp 0761 22 0 55 | info@reisen-hoch-drei.de

# Unendlich – neue Perspektiven für Ihr Bad



renovieren

# LASSEN

Wiesentalstraße 23 · 79115 Freiburg  
T (07 61) 45 90 30 · lassen-gmbh.de

Ihr neues Bad





1 – © Stefanie Geißler



2 – © Stefanie Geißler



3 – © Stefanie Geißler

Während der Filmabende über die Wiehre im Kommunalen Kino zeigte die Journalistin Stephanie Geißler drei Porträts, die im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläumjahres „150 Jahre Wiehremer Bürgervereine“ in dem Projekt „Wiehremer Bürger\*innen erzählen“ entstanden sind. Diese interessanten Interviews über das Leben und Arbeiten in der Wiehre können Sie sich auf der Homepage des Bürgervereins ([www.buergerverein-wiehre.de/veranstaltungen](http://www.buergerverein-wiehre.de/veranstaltungen)) anhören.

## Wiehremer Bürger\*innen erzählen

Dort berichten Alfred Föhrenbach und Brigitte Walz vom Annaplatz (1), Bäcker Alexander Bühler aus der Brombergstraße (2) und Johannes Dilger vom Förster Max in der Zasiusstraße (3) über ihr Leben.



## Das neue WJ-Rätsel



Liebe Rätselfreund\*innen, unsere letzte Rätselfrage war ein wenig tricky – und deshalb landeten einige Antworten leider nicht im Lostopf. Nur wer uns „Spritzenhaus“ als Lösungswort geschickt hat, war dabei. Wer es überprüfen will: Wort und Jahreszahlen stehen an Haus Nr. 51 in der Kirchstraße, oben links, geschrieben.

Herzlichen Glückwunsch an Maxi Tenbieg aus der Christoph-Mang-Straße – Er hat es gewusst und darf sich über einen Gutschein vom neuen Bistro Tama in der Günterstraße freuen!

Jetzt geht's weiter mit Rätsel 94:  
**Welche Straße ist auf dem alten Foto zu sehen?**

Bitte schicken Sie ihre Lösung mit Adresse und dem Betreff „Rätsel 94“ an  
per mail: [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)  
per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V., Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

**Einsendeschluss ist Mittwoch, der 27. Mai 2026**

Die öffentliche Ziehung findet am Mittwoch, den 27. Mai 2026 um 11:00 Uhr im neu eröffneten Café Auszeit statt, dessen Geschäftsführung einen Gutschein von 25 Euro für die Gewinnerin / den Gewinner bereit hält.



# Auslagestellen

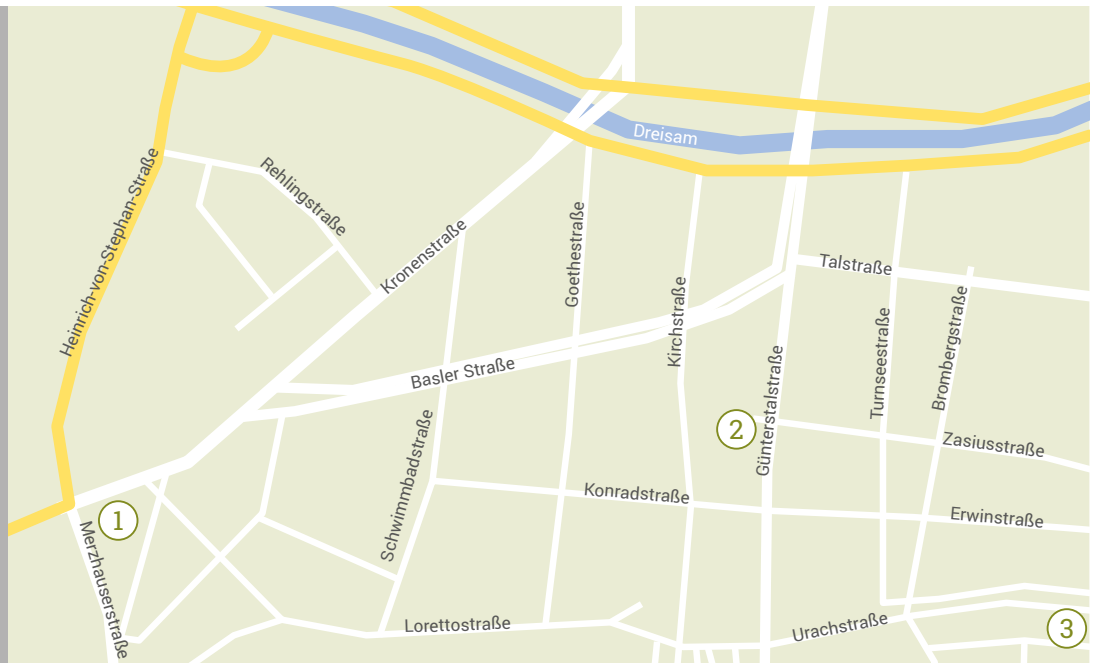
Hier finden Sie das  
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger  
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather  
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof  
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN  
INSERENT\*INNEN!



## Impressum

### Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und  
Unterwiehre e.V.  
Kirchstraße 53  
79100 Freiburg

### Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz  
Markus Ohler  
Dr. Christoph Rosset  
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570  
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)  
[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)

### Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

### Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/  
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

### Redaktion

Loretta Lorenz  
Tel. 0761 70 05 34  
[wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Anzeigen

Jürgen Bolder  
0761 73 18 3  
[anzeigen@buergerverein-wiehre.de](mailto:anzeigen@buergerverein-wiehre.de)

### Gestaltung

EMGE DESIGN GbR  
Matthias Gänswein  
[mt@emge-design.de](mailto:mt@emge-design.de)

## Kontakt Bürgerverein

### Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:  
[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)

### Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](mailto:Wilhelm.Sievers@buergerverein-wiehre.de):  
[bauen@buergerverein-wiehre.de](mailto:bauen@buergerverein-wiehre.de)

### Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, [Markus Ohler](mailto:Markus.Ohler@buergerverein-wiehre.de), Wilhelm Sievers:  
[verkehr@buergerverein-wiehre.de](mailto:verkehr@buergerverein-wiehre.de)

### Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](mailto:Dr.Gabriele.Denz-Seibert@buergerverein-wiehre.de), Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:  
[soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de](mailto:soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de)

### Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](mailto:Loretta.Lorenz@buergerverein-wiehre.de): [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Mitglieder & Finanzen

[Dr. Christoph Rosset](mailto:Dr.Christoph.Rosset@buergerverein-wiehre.de): [finanzen@buergerverein-wiehre.de](mailto:finanzen@buergerverein-wiehre.de)

## Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den  
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,  
von meinem/unserem Konto abbucht.\*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen  
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im  
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:  
**DE66BVW00000910387**. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

*\*ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

## Zwischenbericht zum Defi-Projekt

# Da ist noch Luft nach oben...

Wir hatten im letzten Wiehre-Journal eine Spendensammlung vorgeschlagen, um den Bestand an Defibrillatoren in der Wiehre zu verdichten. Die beigefügte Karte zeigte, dass es in der Wiehre erst wenige Standorte solcher lebensrettender Geräte gibt. Der Verein „Region der Lebensretter“ hat sehr viel Erfahrung mit den sog. AED (Automatisierte externe Defibrillatoren) und würde die Installation und den Betrieb der Geräte übernehmen. Jedes Gerät kostet in der Anschaffung 5.000,- Euro.

Leider sind bisher erst wenige Spenden eingegangen, obwohl die Resonanz auf den Artikel im WJ 93 sehr positiv ist und die Initiative des Bürgervereins vielfach gelobt wird.

### Wir möchten daher nochmals deutlich machen, dass

- auch Ihr Leben mit Hilfe eines schnell erreichbaren Defis gerettet werden könnte.
- die professionellen Ersthelferinnen und Ersthelfer diese Geräte für ihren ehrenamtlichen Einsatz brauchen.
- diese Geräte daher in geringer Entfernung zur Verfügung stehen müssen.
- die Zahl der Defis in der Wiehre noch viel zu gering ist.
- es am alten Wiehre-Bhf., am Annaplatz und im Gebiet westl. der Merzhauser Straße sehr geeignete Standorte für zusätzliche Defis gibt.

Helfen Sie mit, Leben zu retten. **Geben Sie sich einen Ruck**, öffnen Sie Ihren Geldbeutel und unterstützen Sie die Einrichtung weiterer Defibrillatoren in der Wiehre. Jeder zusätzliche Defi kann im Notfall den entscheidenden Unterschied machen.

Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Wir garantieren Ihnen, dass Ihre Spende, wenn sie mit dem Hinweis „Defi für die Wiehre“ versehen ist, ausschließlich für diesen Zweck verwendet wird. Gern veröffentlichen wir – mit Ihrem Einverständnis – auch die Namen der Spenderinnen und Spender.

Wir bleiben dran und werden im nächsten Wiehre-Journal wieder berichten.

**Unser Konto lautet:**

**IBAN DE41 6805 0101 0002 1076 02**

